



## **Interessengemeinschaft Kulturlokschuppen Neumünster**

### **IKN News 31 – 06.11.2020 - Was lange währt, wird endlich gut ...**

Was lange währt, wird endlich gut: am 05.11.2020 haben wir nun endlich die lang ersehnte Unterschrift unter den Kaufvertrag mit der Stadt Neumünster setzen können. Oberbürgermeister Dr. Olaf Tauras ließ es sich nicht nehmen, persönlich dem Notartermin beizuwohnen und den Kaufvertrag für die Stadt Neumünster zu unterschreiben. Bei dem anschließenden Pressetermin auf dem Lokschuppengelände stieß auch der Erste Stadtrat Carsten Hillgruber hinzu, der zusammen mit Dr. Tauras etwa Mitte 2018 das erste Sondierungsgespräch mit unserer Stiftung geführt hat. Die Pressemitteilung sowie die Berichte im „Holsteinischen Courier“ vom 06.11.2020 sind als Anhänge beigefügt.

Von der Erarbeitung des Konzepts „Kulturlokschuppen Neumünster“ im Winter 2018/2019 über die politischen Beschlüsse in der Ratsversammlung im April und Dezember 2019 bis zur unterschriftsreifen Formulierung des Kaufvertrags in 2020 war es ein langwieriger Weg. Nicht nur die Behandlung von Altlasten und die im Grundbuch eingetragenen Rechte auf dem Grundstück sorgten für Verzögerungen. Auch Corona schlug nicht nur einmal, sondern gleich zweimal zu und veranlasste Verschiebungen von bereits eingeplanten Terminen. Nun sind wir aber damit durch und freuen uns darauf, die bereits massiv begonnenen Arbeiten an den Gebäuden und Anlagen kontinuierlich fortzusetzen.

Bereits im Frühjahr haben wir mit dem Neumünsteraner Grafiker Uwe Faerber ein komplettes „visuelles Erscheinungsbild“ für den Kulturlokschuppen Neumünster erarbeitet und in der IKN-Runde detailliert abgestimmt. Die Unterzeichnung des Kaufvertrages haben wir nun genutzt, der Öffentlichkeit auch unser neues Logo vorzustellen.

Wir haben in diesem Jahr als IKN trotz Corona einen ganz großen Schritt nach vorne gemacht und wünschen uns, dass wir unser gemeinsames Projekt in den nächsten Jahren genauso erfolgreich weiterentwickeln können. Hierzu laden wir alle, die einen konstruktiven Beitrag leisten wollen, nach wie vor herzlich ein und bedanken uns bei allen Mitstreitern für das bislang Geleistete!



Neumünster, den 05.11.2020

## **Pressemitteilung zum Kauf des Lokschuppenareals von der Stadt Neumünster**

Am 05. November 2020 wurde der Kaufvertrag zwischen der Stadt Neumünster und der Jutta & Dr. Thomas Kittel-Stiftung über das Areal des ehemaligen Bahnbetriebswerks Neumünster notariell geschlossen. Damit fand ein langwieriger Prozess, der Mitte 2018 mit einem ersten Sondierungsgespräch begonnen hatte, seinen erfolgreichen Abschluss.

Unter der Führung der Kittel-Stiftung beabsichtigt die Interessengemeinschaft Kulturlokschuppen Neumünster (IKN), das Areal des ehemaligen Bahnbetriebswerks Neumünster wiederzubeleben und zu einer attraktiven Eisenbahnbetriebs- und Veranstaltungsstätte auszubauen. Vor diesem Hintergrund haben sich bereits mehrere Vereine und Institutionen mit ihren Fahrzeugen auf dem Areal angesiedelt.

Ein zweiter entscheidender Partner für die geplanten Investitionen ist dabei die Deutsche Rockmusik Stiftung. In einer ersten Bauphase werden im ehemaligen Werkstatt- und Sozialgebäude Proberäume für Musiker erstellt.

Die Stadt Neumünster unterstützt dieses Vorhaben durch den Verkauf des Areals an die Kittel-Stiftung. Die politischen Voraussetzungen hierfür wurden durch zwei Entscheidungen in der Ratsversammlung bereits im Jahre 2019 geschaffen.

Die beiden Stiftungen planen dabei nicht nur die Renovierung und Sanierung der vorhandenen Anlagen (6-ständiger Lokschuppen, Drehscheibe, Lokleitung, Sozial- und Werkstattgebäude, Kohlebansen). Vielmehr sind auch eine Erweiterung des Lokschuppens auf dann 16 Stände, der Wiederaufbau des ehemaligen Wasserturms in anderer Funktion, die Beschaffung und der Wiederaufbau eines historischen Bekohlungskrans sowie die teilweise Rekonstruktion früher vorhandener Gleisanlagen vorgesehen.

Damit soll das gesamte Areal nicht nur zu einem Schmuckstück für die Stadt Neumünster, sondern auch zu einem Anziehungspunkt für Schleswig-Holstein und den gesamten Norden werden. Neumünster als alte Eisenbahnerstadt mit insgesamt sieben Bahnstrecken, einem aktiven Ausbesserungswerk für Reisezugwagen und unseren Plänen für einen Kulturlokschuppen Neumünster mit Eisenbahn-, Museums- und Kulturbetrieb unter einem Dach bietet sich hierfür geradezu an. Auch die zentrale Lage der Stadt, die exzellente Anbindung an Bahn und Autobahn sowie die umfangreichen Parkflächen der gegenüberliegenden Holstenhallen bieten hervorragende Voraussetzungen für die Entwicklung eines attraktiven touristischen Anziehungspunkts.

Trotz diverser Verzögerungen im Verhandlungsprozess – nicht zuletzt auch durch Corona – wurde bereits vor Abschluss des Kaufvertrages mit erheblichen Investitionen in die denkmalgeschützte Bausubstanz begonnen. Ohne das hervorragende Vertrauensverhältnis zwischen der Stadt Neumünster und Kittel-Stiftung wäre dies so nicht möglich gewesen. Wir bedanken uns daher bei der Stadt Neumünster für die bisherige Zusammenarbeit und hoffen auf eine ungebrochene Fortsetzung in der Zukunft!

Dr. Thomas Kittel

Vorstandsvorsitzender

## Neumünster



Jutta und Thomas Kittel stellen mit Designer Uwe Faerber, OB Olaf Taurus und Stadtrat Carsten Hillgruber (von links) auch das neue Logo der Interessengemeinschaft Kulturlokschuppen vor. Die Diesellok V 200 007 im Hintergrund stand beim Entwurf Pate. FOTO: ZIEHM

# Große Pläne für den Lokschuppen

Stadt hat jetzt den Verkauf des rund 26.000 Quadratmeter großen Areals an die „Jutta & Dr. Thomas Kittel“-Stiftung perfekt gemacht

Von Rolf Ziehm

**NEUMÜNSTER** Im Frühjahr machte Corona dem Vorhaben zunächst einen Strich durch die Rechnung, doch jetzt ist der Verkauf des gut 26.000 Quadratmeter großen Areals um den historischen Lokschuppen perfekt. Gestern war Notartermin. Die Stadt verkauft das Gelände zum symbolischen Preis von 1000 Euro an die „Jutta & Dr. Thomas Kittel“-Stiftung.

Für die Stadt habe es sich schon wegen der Messeachse-Pläne und der Parkflächen für die Holstenhallen gelohnt, das Areal seinerzeit von der Bahn-Immobilien-gesell-

schaft Aurelis zu kaufen, sagte Oberbürgermeister Dr. Olaf Taurus. Jetzt gebe man einen Teil weiter. Die Interessengemeinschaft Kulturlokschuppen mit Dr. Thomas Kittel sei ein Glücksfall für die Stadt, so Taurus. Jetzt werde das Gelände wieder aktiv genutzt, die Anlagen und Gebäude würden saniert.

Kittel und seine Mitstreiter haben große Pläne. Noch vor der Eigentumsübertragung wurde damit begonnen, die Drehscheibe zu sanieren. Ende des Monats soll sie nach den Stahlbau- und Betonarbeiten wieder auf ihren Rollen liegen. Die Kosten schätzt Kittel auf eine halbe Million

Euro. „Wir wollen hier drei Dinge tun: Ein lebendiges Eisenbahnmuseum schaffen, mit den Fahrzeugen auf Sonder- und Museumsfahrten gehen und die Verbindung mit

*„Wir wollen den Lokschuppen über reaktivierte Industrie-gleise mit dem DOC verbinden.“*

Dr. Thomas Kittel  
IG Kulturlokschuppen

der Kultur schaffen“, so Kittel. Mit an Bord der Interessengemeinschaft ist die „Deutsche Rockmusik-Stiftung“, die im

stattgebäude am Lokschuppen Probenräume für Musiker und Bands schaffen will. Ihr wird die Kittel-Stiftung – mit Billigung der Stadt – den Trakt weiterveräußern.

Die Dampfloks der Rendsburger Eisenbahnfreunde wieder flott zu machen, würde Unsummen kosten. Für die Museums-Touren hat Kittel eine kleine Dampfloks gekauft, die zurzeit in Wittenberge aufbereitet wird. Die Idee ist es, als „Lokalbahn Neumünster“ im Nahbereich Fahrten anzubieten. Kittel: „Anfangs auf der AKN-Strecke. Die Vision ist, den Lokschuppen über reaktivierte Industrie-gleise mit dem Designer-Out-

let-Center zu verbinden.“ Auch den Gleisanschluss der Holstenhallen möchte Kittel gerne wiederherstellen.

Vor Jahren war der Lokschuppen wegen seines kernigen Ambientes auch Kulturstätte, etwa beim Kunstflecken. Das wäre heute wegen nötiger Umbauten in puncto WC, Brandschutz und Fluchtwege schwierig und teuer. „Nee, das machen wir anders“, sagt Dr. Thomas Kittel. Es gibt Überlegungen für einen Neubau, der als Lokschuppen und als Kulturstätte genutzt werden kann. Ein mit Denkmalschutz und Baubehörde abgestimmter Grobentwurf liegt vor.

NEUMÜNSTER

# Bald Touren mit der Museumsbahn vom Lokschuppen zum Outlet-Center



Jutta und Thomas Kittel stellten mit Designer Uwe Faerber, OB Olaf Tauras und Stadtrat Carsten Hillgruber (von links) auch das neue Logo der Interessengemeinschaft Kulturlokschuppen vor. Die Diesellok V 200 007 im Hintergrund stand beim Entwurf Pate.

**Die Stadt hat jetzt den Verkauf des historischen Lokschuppen an die „Jutta & Dr. Thomas Kittel“-Stiftung perfekt gemacht.**



von **Rolf Ziehm**

05. November 2020, 16:00 Uhr

**NEUMÜNSTER** | Im Frühjahr machte Corona dem Vorhaben zunächst einen Strich durch die Rechnung, doch jetzt ist der Verkauf des gut 26.000 Quadratmeter großen Areals um den historischen Lokschuppen perfekt. Am Donnerstag war Notartermin. Die Stadt verkauft das Gelände zum symbolischen Preis von 1000 Euro an die „Jutta & Dr. Thomas Kittel“-Stiftung.



Jutta und Dr. Thomas Kittel haben mit ihrer Stiftung viel am Lokschuppen bewegt.

### **Stadt Neumünster kaufte das Areal selbst vor Jahren der Bahn ab**

Für die Stadt habe es sich schon wegen der Messeachse-Pläne und der Parkflächen für die Holstenhallen gelohnt, das Areal seinerzeit von der Bahn-Immobilien-gesellschaft Aurelis zu kaufen, sagte Oberbürgermeister Dr. Olaf Tauras. Jetzt gebe man einen Teil weiter. Die Interessengemeinschaft Kulturlokschuppen mit Dr. Thomas Kittel sei ein Glücksfall für die Stadt, so Tauras. Jetzt werde das Gelände wieder aktiv genutzt, die Anlagen und Gebäude saniert.



Stahl- und Betonbauer sanieren die Drehscheibe am Lokschuppen.

Kittel und seine Mitstreiter haben große Pläne. Noch vor der Eigentumsübertragung wurde damit begonnen, die Drehscheibe zu sanieren. Ende des Monats soll sie nach den Stahlbau- und Betonarbeiten wieder auf ihren Rollen liegen. Die Kosten schätzt Kittel auf eine halbe Million Euro.

### **Große Pläne**

„Wir wollen hier drei Dinge tun. Ein lebendiges Eisenbahnmuseum schaffen, mit den Fahrzeugen auf Sonder- und Museumsfahrten gehen und die Verbindung mit der Kultur schaffen“, so Kittel. Mit an Bord der Interessengemeinschaft ist die „Deutsche Rockmusik-Stiftung“, die im ehemaligen Sozial- und Werkstattgebäude am Lokschuppen Probenräume für Musiker und Bands schaffen will. Ihr wird die Kittel-Stiftung – mit Billigung der Stadt – den Trakt weiterveräußern.

Die Dampflok der Rendsburger Eisenbahnfreunde wieder flott zu machen, würde Unsummen kosten. Für die Museums-Touren hat Kittel eine kleine Dampflok gekauft, die zurzeit in Wittenberge aufbereitet wird.



Die Dampflok der Rendsburger Eisenbahnfreunde kann nicht mehr fahren.

### **"Lokalbahn Neumünster" für touristische Ausflüge**

Die Idee ist es, als „Lokalbahn Neumünster“ im Nahbereich Fahrten anzubieten. Kittel: „Anfangs auf der AKN-Strecke. Die Vision ist, den Lokschuppen über reaktivierte Industriegleise mit dem Designer-Outlet-Center zu verbinden.“ Auch den Gleisanschluss der Holstenhallen möchte Kittel gerne wiederherstellen.

Vor Jahren war der Lokschuppen wegen seines kernigen Ambientes auch Kulturstätte, etwa beim Kunstflecken. Das wäre heute wegen nötiger Umbauten in puncto WC, Brandschutz und Fluchtwege schwierig und teuer. „Nee, das machen wir anders“, sagte Dr. Thomas Kittel.

### **Überlegungen für einen Neubau**

Es gibt Überlegungen für einen Neubau, der als Lokschuppen und als Kulturstätte genutzt werden kann. Der Bau würde den Lokschuppen von sechs auf 16 Stände erweitern. Ursprünglich waren es einmal 22 Lokstände. Ein mit Denkmalschutz und Baubehörde abgestimmter Grobentwurf liege vor.

Die Zeitachse für diese Pläne ist laut Thomas Kittel schwer abzusehen. "Im optimistischen Fall könnte man 2022 anfangen und 2023 etwas sehen", so Kittel.

# Lokschuppen für 1000 Euro verkauft

Stiftung von Jutta und Thomas Kittel hat viele Pläne mit dem Gelände

VON THORSTEN GEIL

**NEUMÜNSTER.** Der alte Lokschuppen auf dem Bahngelände unter der Max-Johanssen-Brücke bekommt bald neues Leben eingehaucht. Die Stadt Neumünster hat das 26 000 Quadratmeter große Grundstück mit allen Gebäuden gestern an die Stiftung von Jutta und Thomas Kittel verkauft – für einen symbolischen Preis von 1000 Euro. Die Stifter haben bereits angefangen, den Schuppen und sein Gelände zu sanieren.

„Das ist ein absoluter Glücksfall, denn das könnte die Stadt definitiv nicht leisten“, sagte Oberbürgermeister Olaf Taurus (CDU) gestern nach dem Notartermin. Er besichtigte die altehrwürdige Anlage, die schon lange von der Deutschen Bahn aufgegeben wurde und verfällt. Die Stadt hatte (wie berichtet) Ende 2017

gut 30 Hektar des ehemaligen Bahngeländes zwischen der Heider Bahnlinie und den Holstenhallen gekauft, um hier die so genannte Messeachse zu entwickeln.

**„Wir wollen hier ein lebendes Eisenbahnmuseum und eine Museumsbahn betreiben.“**

Thomas Kittel,  
Stifter

Das Grundstück des Lokschuppens wurde herausgetrennt und verkauft. Das gesamte Areal soll saniert und wiederbelebt werden. Thomas Kittel, ehemaliger Geschäftsführer von Sauer-Sundstrand, und seine Frau Jutta haben große Pläne. „Wir wollen hier

ein lebendes Eisenbahnmuseum und eine Museumsbahn betreiben, alte Züge aufarbeiten lassen und wieder Kultur ermöglichen“, sagte Kittel. Seit August wird die Drehscheibe saniert, auf der die großen Lokomotiven bewegt werden können. „Wir hatten zwar noch keinen Kaufvertrag, aber ein sehr vertrauensvolles Verhältnis zur Stadt, darum haben wir einfach angefangen“, sagte Kittel. Allein diese Arbeiten kosten mindestens 500 000 Euro.

Zusammen mit vier Vereinen, vier Firmen und einer weiteren Stiftung betreiben die Kittels die „Interessengemeinschaft Kulturlokschuppen“, die sich um die Anlage und alte Züge kümmern. Geplant ist auch ein Anbau an den Lokschuppen. Dort werden weitere Züge stehen können, und gleichzeitig soll ein moderner Konzertsaal entstehen. Bis vor etwa 15



Die Stifter Jutta und Thomas Kittel fühlen sich auf dem Gelände des Lokschuppens sehr wohl. Sie haben große Pläne auf dem 26 000 Quadratmeter großen Areal. FOTO: THORSTEN GEIL

Jahren fanden im rustikalen Ambiente des Lokschuppens gelegentlich Konzerte statt.

Das ehemalige Werkstatt- und Sozialgebäude auf dem Gelände verkauft die Kittel-Stiftung weiter an die Deutsche Rockmusik-Stiftung. Die plant dort einen musikkulturellen Ort, unter anderem mit Proben-

räumen für Bands und Einzelmusiker im Obergeschoss (wir berichten). Das Konzept hat der Bund mit 750 000 Euro für die Schaffung guter Rahmenbedingungen für Musiker unterstützt.

Das gesamte Areal solle ein Schmuckstück für Neumünster werden, sagten die Kittels. Sie

hatten nach eigenen Angaben schon immer und regelmäßig Geld gespendet und vor zehn Jahren ihre Stiftung gegründet. Als Großprojekt entschieden sie sich für den Lokschuppen. „Ich habe schon als Kind mit der Modelleisenbahn gespielt“, erzählt Thomas Kittel zur Begründung.